

60 Opfer des Taifun!

In der Küste der Philippinen richteten Wirbelstürme Tod und Verderben an.

Manila, 12. Mai.—An der Küste brach ein furchtbarer Taifun los, der sich weit in das Land hinein erstreckte. Berechnungen gemäß haben über 60 Personen ihren Tod gefunden. Die Zahl der Verletzten ist noch nicht annähernd bekannt. Eine große Anzahl Schiffe wurden auf den Strand geschleudert. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich in die Hunderttausende.

Furchtbarer Feuersturm.

Bellevue, Neb., 12. Mai.—Der Farmer James Chandler fand am Sonntag Morgen einen furchtbaren Tod. Sein 6-jähriges Söhnchen wollte Feuer für's Frühstück anmachen, aber Chandler sagte ihm nur weiter zu schlafen, er werde es selbst entzünden. Und da beging der Mann eine Unvorsichtigkeit, die schon so manchen das Leben kostete; er goß Petroleum aus das eben entzündete Feuer, und im nächsten Augenblicke erfolgte eine Explosion die Chandler zur lebendigen Hölle machte. Er brannte von Kopf bis Fuß. In der furchtbaren Verzweiflung und der Sinne durch die entsetzlichen Schmerzen verblüht, lief er hinaus und wälzte sich im Gras. Aber er selbst brannte weiter, und auch das Gras unter ihm brannte fort. Überall, wo der Unglückliche hintrat, der Teppich, Kleidungsstücke, geriet in Brand. Als die Nachbarn auf die Schreie herbeieilten, war Chandler bereits lebendig geröstet. Ein Arzt spritzte ihm ein Betäubungsmittel ein, um ihn wenigstens von den entsetzlichen Schmerzen zu befreien. Der Verstorbene war vor 33 Jahren in Gutsbille, Tenn., geboren und ließ sich vor etwa 10 Jahren bei Bellevue nieder. Er hinterläßt seine Witwe und drei Söhne, deren ältester 6 Jahre alt ist.

„Linden-Jule“ ist tot.

Berlin, 12. Mai.—„Linden-Jule“ ist tot. In der „Charité“, wo sie seit Jahresfrist krank lag, ist sie gestorben. Sie war eine der charakteristischsten Straßenszenen Berlins. Seit 42 Jahren sah sie täglich auf den Straßen, die zu dem Cafe Kranzler an der Ecke der Linden- und der Friedrichstraße emporführten, und wartete auf die Heimkehr ihres Geliebten, der in den französischen Krieg gezogen und nicht zurückgekehrt war. Sie wurde selbst von der Polizei nicht bemerkt, die sonst in der Straße „Unter den Linden“ keine herumtreiber duldet. Aber man nahm Rücksicht darauf, daß sie gestirbt war.

Kollision mit einem Eisberg.

Montreal, 12. Mai.—Am Saabresbreite ist der Dampfer „Chiltern“ dem Schiffal, von welchem die „Titanic“ vor Jahresfrist erschickt wurde, entronnen. Der Dampfer rannte in der Nähe von Neu-Fundland auf einen unter der Wasseroberfläche befindlichen Eisberg, glitt von der Eisfläche aber wieder herab und wurde nur leicht beschädigt. Der Passagiere bemächtigte sich, als die Gefahr, in der sie geschwebt hatten, bekannt wurde, ein großer Schrecken.

König Alfonso wieder daheim.

Madrid, 12. Mai.—König Alfonso ist von seinem Besuch in Frankreich wieder nach hier zurückgekehrt; er wurde von der Bevölkerung in enthusiastischer Weise empfangen. Frauen und Mädchen streuten Blumen auf den Weg. Der König war ob des ihm zuteil gewordenen Empfanges gerührt.

Des Todschlags schuldig befunden.

Fosen, Deutschland, 12. Mai.—Frau Blume, angeklagt ihren Mann ermordet zu haben, wurde unter mildernden Umständen des Todschlags schuldig befunden und zu 4 Jahren Zuchthaus bestraft.

Belagertenwertes Ende.

Chicago, 12. Mai.—Benjamin Wilson, ein Held des großen Chicago Feuers, bei welchem es ihm gelang, mittels seines Kanakbootes über 20 Personen vor dem Verbrünnungstode zu bewahren, beging heute Selbstmord. Er war 88 Jahre alt und nahm sich seine Untüchtigkeit so sehr zu Herzen, daß er zu diesem Beschloß.

Vom Kaiser-Preislingen.

Berliner Lehrergesangsverein gewinnt die Kaiserkette.—Kölner Männergesangsverein verhängt. — Fürstenzusammenkunft. — Das preussische Wahlrecht.

Berlin, 12. März.—Die Preisrichter für das Kaiserpreis-Wettlingen haben dem Berliner Lehrergesangsverein die Kaiserkette zugesprochen. Hierüber ist der berühmte Kölner Männergesangsverein aufgebracht. Ein formeller Protest gegen die Verleihung ist seitens des Vereins noch nicht erlassen worden, die Kölner aber erklären großmütig, daß sie nicht wieder nach Frankfurt gehen würden, da die Wettkämpfe um die Kaiserkette als ein Lotteriespiel betrachtet werden müßten, bei dem es nicht auf Können, sondern lediglich auf das Glück ankomme. Ehrenpreise sind zuerkannt worden den Männergesangsvereinen von Köln, Essen, Wiesbaden, Potsdam und Magdeburg; Concordia von Essen; Liedertafel von Münden; Gladbach; Sösel und Eichen von Pöding; Concordia von Aachen; Sankt-Jacobi von Essen; Lehrergesangsverein von Fosen; Berliner Sängerverein und Sängerkorps von Barmen.

In der Hochzeitsfeier im Kaiserhause, der in zwei Wochen stattfindenden Vermählung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland, treffen, wie von dem diplomatischen Stande verlautet, bestimmt das englische Königspaar, sowie Kaiser Nikolaus von Rußland und der österreichische Kronprinz ein. Dem Jaren wie dem Erzherzog Franz Ferdinand bietet sich bei dem festlichen Anlaß die Gelegenheit dar, sich gründlich über die Balkan-Lage und die künftige Gestaltung der Dinge im europäischen Weltverhältnis auszusprechen. Daß diese Gelegenheit benützt werden wird, gilt allgemein als vollkommen sicher. Deshalb legen die Diplomaten der hervorragenden Begegnung der beiden Fürsten die höchste Bedeutung bei.

Der nächste preussische Landtag wird, wie von verlässlicher Seite mitgeteilt wird, am vierzehnten Juni mit einer Thronrede des Kaisers eröffnet werden. Zu dem Dokument wird die Unterbreitung einer neuen Wahlrechts-Vorlage angeknüpft werden. Sobald das neue Wahlrecht unter Dach und Fach gekommen ist, soll der alte Landtag formell aufgelöst werden, um eine Neuwahl auf Grund der veränderten Bestimmungen zu ermöglichen.

Der Verleger des „Berliner Tageblatts“, Herr Rudolf Mosse, auf dessen feiertägigen Geburtstag bereits hingewiesen wurde, hat anlässlich des Ereignisses mehrere bedeutende Stiftungen gemacht, für welche dem hochbetagten Geber allerseits der gebührende Tribut der Anerkennung gezollt wird. Wohlthätigen Vereinen ist insgesamt der Betrag von 180,000 Mark zugewendet worden. Die Stadt Berlin hat für Zwecke der Altersversorgung den Betrag von einer Million Mark erhalten. Eineinviertel Million Mark sind dem Pensionsfonds für die Angestellten des „Berliner Tageblatts“ zugeworfen.

Schauerliche Statistik.

Washington, D. C., 12. Mai.—Das Bundesamt für Bergbau und Minenwesen hat seinen Bericht über Unfälle, die sich im Jahre 1911 zutrugen, veröffentlicht. Vetterer zufolge blühten von den 3,602,100,281 Arbeitern 3,602,100 ihr Leben ein. In den Kohlenminen waren 728,348 Arbeiter beschäftigt, von denen 2719 getötet wurden. Die Totenrate betrug 3,73.

Unterfischung der Lage der Indianer.

Washington, 12. Mai.—In einer Sitzung des Ausschusses für Indianerangelegenheiten wurde der Antrag des Senators Townsend angenommen, welcher den Ausschuss ermächtigt, eine gründliche Untersuchung der Lage der Indianer, ihrer Reservationen, ihrer Behandlung seitens der Regierung und aller anderen Verhältnisse durchzuführen. Ein Untersuchungsausschuss wird wahrscheinlich alle Reservationen persönlich besuchen.

Marinesiegerecorps.

Berlin, 12. Mai.—Kaiser Wilhelm hat ein Dekret erlassen, laut welchem am 1. Juni eine Marinefliegerdivision geschaffen wird, die in Johannisthal und in Fuhlin an der Danziger Bucht stationiert ist.

Duffy & Johnson, Leidenbesitzer.

7177 Jül. 16. Straße. Adler 1676.

Bryan wird vorstellig.

Ersucht Gouverneur Johnson, mit der Unterzeichnung der Landbill zu warten.

Washington, 12. Mai.—Im Namen des Präsidenten Wilson hat Staatssekretär Bryan an den Gouverneur Johnson von California ein Telegramm gerichtet, in welchem die Mitteilung macht, daß der japanische Gesandte gegen die Annahme der freundschaftlichen Landbill ernstlich protestiert habe, deshalb ergehe es ihm, die Bill vorläufig nicht zu unterzeichnen. Der Gouverneur wird jedenfalls noch im Laufe des heutigen Tages seine Antwort senden.

„Booble“ in der Beatrice-Anstalt.

Lincoln, 12. Mai.—Aus dem Berichte von W. P. Lynch über die Zustände in der staatlichen Anstalt für Schwachsinrige in Beatrice geht hervor, daß die Leitung sehr viel zu wünschen übrig läßt. Die Einfälle wurden größtenteils gar nicht oder falsch gebüht. Und was das Schändlichste ist, die unglücklichen Anstaltler wurden in der gewissenlossten Weise benachteiligt, wenn der Bericht den Missethäter entpricht. Der frühere Leiter war Dr. W. M. Thomas. Die Beschuldigungen wurden schon vor geraumer Zeit gegen Thomas erhoben. Wie der Bericht ferner sagt, kaufte er große Quantitäten an Kleinhändlerpreisen, was also einen direkten Betrag des Staates gleichkommt.

Gow. Morehead hat auf diesen Bericht hin erklärt, er habe während der Kampagne eine Gesundheitsadministration versprochen. Er habe Thomas von vornherein nicht getraut, habe jedoch nicht hinreichenden Beweise gehabt, um die Regulator mit der Unterbindung seiner Gesundheitsführung zu beauftragen und deshalb Lynch diese Mission übertragen. Dr. Thomas habe die Regulator um Bewilligung von \$6000 erzuht, die bewilligt wurden. Er habe sein Veto eingelegt und die Meinung geäußert, daß Dr. Thomas dem Staate große Summen schulde und der Bericht beweise dies. Er werde denselben der Kontrollbehörde zustellen, und der Generalanwalt werde wahrscheinlich gegen Dr. Thomas das gerichtliche Verfahren einleiten. Es sei klar, daß eine Anstalt, die während 1907—1908 nur \$10,403.01 und während 1909 und 1910 \$12,680.05 zu unterhalten kostete nicht in 1911—12 \$27,581.31 kosten könne, wenn die Zahl der Insassen nur um 13 zugenommen habe.

Grüne Postkarten.

Washington, 12. Mai.—Künftig werden die gewöhnlichen Postkarten grün sein, wie dieses auch in vielen auswärtigen Ländern der Fall ist.

Todt im Bett gefunden.

Thomas A. Phillips, seit 20 Jahren in Omaha ansässig, wurde in seiner Wohnung, 1620 südliche 23. Straße, als Leichnam gefunden. Die Todesursache ist auf Herzschlag zurückzuführen. Phillips war 67 Jahre alt.

Anabe auf Zweirad verlegt.

Der auf einem Zweirad fahrende 16-jährige Frank Fox stieß Ecke Cumming Straße und 25. Avenue mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Er wurde am Kopf und Arm verletzt, und der Polizeiarzt Dr. Holz verband ihn.

Er-König Manuel von Portugal verlobt.

Er-König Manuel von Portugal und seine Braut Prinzessin Auguste Victoria sowie deren Vater Kaiser Wilhelm von Hohenzollern Sigmaringen von der wahrscheinlich älteren aber nicht regierenden Linie des Hauses Hohenzollern.

Riesenstreik in Cincinnati!

Straßenbahn-Angestellte verlangen höheren Lohn.—Es kommt zu Streikentwulken.

Cincinnati, 12. Mai.—Fünfzigtausend Cincinnati-er haben heute infolge des Streiks der Motorleute und Kondukteure der hiesigen Straßenbahn-Gesellschaft gezwungen, sich zu Fuß zu ihren Arbeitsstellen zu begeben. Die Streiker verlangen einen Minimallohn von 25 Cents und einen Höchstlohn von 30 Cents die Stunde. Gegenwärtig erhalten 20 bis 25 Cents die Stunde. Zweitausend Mann haben die Arbeit niedergelegt und bei dem Versuch, die Wagen mit Streikbrechern zu bemannen, kam es zu Unruhen. Die Wagen wurden umgeworfen und teilweise zerstört; die Streikbrecher wurden mißhandelt und suchten Zuflucht in den Polizeistationen. Die Lage ist so ernst, daß der Bürgermeister um Staatsmiliz ersuchen wird.

Streik in anderen Städten.

Port Williams, Ont., 12. Mai.—Bei dem Streik der hiesigen Straßenbahnangestellten kam es zwischen der Polizei und den Streikern und deren Freunden zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Polizei feuerte scharf; ein Streiker wurde getötet und mehrere andere schwer verwundet.

Omaha Musikverein.

Heute Abend findet die erste Versammlung des Omaha Musikvereins in seinem neuen Heim, Ecke 17. und 18. Straße, statt. Da wichtige Geschäfte vorliegen, sollte kein Mitglied fehlen. Harry Fischer, Sekr.

Straßenräuber's Wein operiert.

Die Polizeiarzte Dr. L. Z. Harris und Dr. Clarence B. Holz haben eine Operation an dem rechten Bein des Straßenräubers Marvin De Lor, der von dem ihn verfolgenden Polizisten Le Roy Wade erschossen wurde, ausgeführt. Der durch den Schuß zerplatzte Knochen wurde durch eine Stahlplatte unterstüzt. De Lor und George M. Holz sind den Verhafteten, nachdem sie zwei Raubanfänge ausgeführt hatten.

Wieder ein Verbrecher-Karneval.

Es vergeht jetzt kein Samstag mehr in Omaha, ohne daß nicht eine ganze Reihe von Raubanfängen und Diebstählen gemeldet würde. Es scheint eine professionelle Bande thätig zu sein, anders ist dies kaum erklärbar.

Schwere Strafe.

Der freche und größte Diebstahl wurde in der Bee Hive Barberei, 1932 Binton Straße, ausgeführt. Die Eindrehen nahmen tatsächlich alles Mitnehmbare im Werte von \$250. Wie der Richter J. S. Voornstra sagt, wurden acht Herren-Anzüge, ein Damenmantel und ein wertvolles Freizeitarbeitszeugnis gestohlen. Die Straßenräuber waren ungewöhnlich thätig. Angefallen wurde J. C. Carlson von zwei Negern an der Ecke von 12. und Capitol Ave., aber der Mann schlug die Angreifer in die Flucht. Patrick Hughes wurde von einem Schwarzen angebetelt, und als er nach dem Portomonaie griff, wurde er niedergeschlagen und um \$5 beraubt. Aus der Wohnung von M. E. Brown, 408 nördl. 29. Straße wurden Schmuckgegenstände im Werte von \$25 gestohlen. Dem Plumber B. J. Carnold wurden seine Werkzeuge im Werte von \$15 gestohlen. Clyde Spencer von Council Bluffs hat den Verlust seines Zweirades zu beklagen. Ein Junge, Frank Miller von Milwaukee wurde als des Diebstahls verdächtig, verhaftet. James Whatt von Süd-Omaha wurde in der „Midway“ sein Rock im Werte von \$8 gestohlen. Walter Webb von Memphis, Tenn., wurde durch Polizist George Emery abgefaßt, als er in Tornadobistritz Garden und Nippjacks fortjohlepen wollte.

Silberservice für Strünger.

Kapitän F. S. Strünger von der Bundesarmee ist in Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste bei dem Hilfsdienst für die vom Tornado heimgeführten von Omaha Geschäftsleuten ein hübsches Silber-service überreicht worden.

Vierbach's Beerdigung.

Der Leichnam des in San Francisco verstorbenen Peder Vierbach wurde zwecks Beerdigung hierher geschickt. Die Beerdigung erfolgte heute Nachmittag von Gulse & Niepen's Establishment aus auf dem Evergreen Friedhof und zwar unter den Auspizien des Omaha Plattdeutschen Vereins. Herr Jakob Hand widmete dem Verstorbenen einen warm empfundenen Nachruf. Möge Vierbach in Frieden ruhen!

Großer Sieg der Rebellen.

25 mexikanische Offiziere von den Rebellen standrechtlich erschossen.

Agua Caliente, Ariz., 12. Mai.—Nach verzweifeltem Kampfe und einer entsetzlichen Niederlage haben sich die mexikanischen Bundesstruppen zurückgezogen und befinden sich nach einem weiteren Gefecht in voller Flucht nach dem Süden. Die Provinz Sonora ist jetzt vollständig in Händen der Rebellen. Die Bundesstruppen zählten 1200 Mann und hatten zehn Kanonen. Sie waren in zwei Divisionen geteilt, die nahezu zwei Meilen von einander entfernt standen. Der Angriff der Rebellen die in einem Halbkreis vorgehen, war so unwiderstehlich, daß die Bundesstruppen zurückgezogen wurden, obwohl ihre Artillerie die Höhen und Thäler, in denen sich die Rebellen verborgen hielten, mit Kartätschen beschoß.

Ein Epigonenplan.

Amerikaner wollten Munition verkaufen und selbige Mexikanern verkaufen.

London, 12. Mai.—Der französische Vogelweiser M. G. de Moulins kreuzte gestern in seinem Aero-Plan den englischen Kanal in 20 Minuten. Er legte die Fahrt in einer Höhe von 3000 Fuß zurück. Auch über London flog er hinweg, was gegen das englische Gesetz verstoßt, doch glaubt man nicht, daß er deshalb zur Verantwortung gezogen werden wird.

Frankreich und Spanien.

Paris, 12. Mai.—In gutunterrichteten Kreisen herrscht allgemein die Ansicht vor, daß als politisches Ergebnis des Besuchs des Königs Alfonso von Spanien ein enges Einvernehmen zwischen Frankreich und Spanien erreicht werde und dieses sich zu einem festen Bündnis entwickeln möge.

Das Reib-Gesetz in Anwendung.

St. Louis, Mo., 12. Mai.—Eine Verurteilung und eine Geldbusse von \$500 eröffneten die Verfolgung der Missourier Bierbrauer durch die Behörden der Stadt St. Louis, Kan., in dem Bestreben, den zwischenstaatlichen Handel mit geistigen Getränken zwischen dieser Stadt und St. Louis, Mo., lahmzulegen und den Einkommen ein Ende zu machen. Louis Segebaum, Fuhrmann eines Flaschenbiergeschäfts diesseits der Stadtgrenze, wurde um \$500 bestraft, weil er in einem Saufe in St. Louis, Mo., Bier abgeliefert und den Preis dafür kollektiert hatte. Nach dem Gesetz muß der Preis der in St. Louis abgelieferten Getränke am Ort der Abholung bezahlt werden. Mit weitere Brauereiführer, welche das Reib-Gesetz verlegt haben sollen, wurden gleichfalls verhaftet.

Boyd Theater verkauft.

Das Boyd Theater ist durch die Erben des Erbauers desselben, des früheren Gouverneurs Boyd, seine Witwe Frau Anna S. Boyd und seine Kinder, Frau Eleanor B. Pierbomer von hier, und James C. Boyd jr. von St. Louis, an ein Syndikat für \$231,000 verkauft worden.

Tornado - Fonds.

Am Dienstag Morgen wird das Hilfskomitee, das Wiederaufbaukomitee und der Commercial Club mit dem County-Kommissären wegen der Ausgabe von Bonds zum Zwecke des Wiederaufbaus der vom Tornado zerstörten Wohnhäuser beraten.

Jona Elevator Co. organisiert.

Die Jona Elevator Company hat sich unter den Gelehen von Nebraska organisiert, und ist der Omaha Getreidebörse als Mitglied beigetreten. Die Gesellschaft hat ihre Spelzer an der Great Western Bahn in Council Bluffs erworben.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön Abends und wahrscheinlich Dienstag; kein wesentlicher Temperaturwechsel. Für Nebraska: Weist wolfig; wahrscheinlich Schauer Abends aber Dienstag; mäßiger Wind.

Kollision von Militärzügen!

Hundert Bulgaren getötet und 300 mehr oder weniger schwer verletzt.

Salonik, 12. Mai.—Zwischen Drama und Sul stießen zwei bulgarische Militärzüge zusammen. Hundert Soldaten wurden auf der Stelle getötet und 300 andere verletzt.

Moorhead ist Wahlkommissär.

Lincoln, 12. Mai.—Gouverneur Morehead hat heute den Advokaten Garlen G. Moorhead zum Wahlkommissär von Douglas County ernannt. Nicht alle Freunde des Gouverneurs erklären sich mit dessen Wahl einverstanden, denn Moorhead soll ein Prohibitionist sein.

Fruchtternte fast vernichtet.

South Haven, Mich., 12. Mai.—Die Nachtfröste am Samstag und Sonntag haben den Fruchtternte in dem Obstgartenzettel des südwestlichen Michigan ungeborenen Schaden zugefügt. Die Erdbeerternte ist ganz und gar vernichtet.

Jakob Kopp 63 Jahre alt.

Der Sängerveteran Herr Jakob Kopp feierte am Sonntag in seiner Wohnung 3461 südliche 15. Straße seinen 63. Geburtstag in einer Weise, die allen Begehrten noch lange in Erinnerung bleiben wird. Mitglieder des Musikvereins brachten dem Geburtstagskinde ihre Glückwünsche dar. Reden und Gesänge wechselten miteinander ab, und Herr Kopp war der Fröhlichste unter den Fröhlichen. Denn trotz der Last der Jahre hat er sich ein sonniges Gemüth zu erhalten gewußt und seine Frohnatur kam im Kreise der Sängler zum Durchbruch. Möge es ihm vergönnt sein, sein Wiegenfest noch recht oft in trauten Freundeskreise feiern zu können.

Bei den Turnern.

Herr und Frau Henry Gosmeister, welche demnächst ihre längst geplante Deutschlandreise antreten werden, gaben Sonntag im Turner Ringaloom ihren zahlreichen Freunden und Freundinnen eine Festlichkeit, um sich für die Erbrungen, die ihnen kürzlich zuteil geworden sind, zu revanchieren. Es wurden Ansprachen gehalten und wieder getrunken sowie Gesellschaftsspielen aller Art gethan. Erst zu später Abendstunde trennte man sich.

Geistige Vergnügungen.

Das Sonntag Abend von dem Männergesangsverein „Concordia“ im Deutschen Hause gegebene Langfranzösisch erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches, und jeder Teilnehmer amüsierte sich fein. Auch der Maiball des Landwehr Frauenvereins, der in Armbrust's Halle gegeben wurde, war recht gut besucht, und die Teilnehmer schwangen mit bewundernswürdiger Ausdauer das Tanzbein.

Delzug entgleist.

Im hiesigen Hauptquartier der Northwestern Bahngesellschaft ist die Meldung eingetroffen, daß in der Nähe von Careyhurst, Wyo., ein aus zehn Waggons bestehender Delzug entgleiste und die ganze Ladung Del, tausende Gallonen, ausließ. Das Del war für Norfolk, Neb., bestimmt.

Erfährt \$7500.

Die Geschworenen haben Paul Jamulonis, der die Union Stock Yards Company wegen Verstoßung seiner rechten Hand auf \$15,000 verklagt hatte, die Summe von \$7,500 zuerkannt. Die Hand ist vollständig leblos.

Zona Elevator Co. organisiert.

Die Jona Elevator Company hat sich unter den Gelehen von Nebraska organisiert, und ist der Omaha Getreidebörse als Mitglied beigetreten. Die Gesellschaft hat ihre Spelzer an der Great Western Bahn in Council Bluffs erworben.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön Abends und wahrscheinlich Dienstag; kein wesentlicher Temperaturwechsel. Für Nebraska: Weist wolfig; wahrscheinlich Schauer Abends aber Dienstag; mäßiger Wind.



Er-König Manuel von Portugal und seine Braut Prinzessin Auguste Victoria sowie deren Vater Kaiser Wilhelm von Hohenzollern Sigmaringen von der wahrscheinlich älteren aber nicht regierenden Linie des Hauses Hohenzollern.